

Solidarität mit den SML Etiket Arbeiter:innen in der Türkei!

Für das Recht auf freie gewerkschaftliche Organisation! Für volles Streikrecht!

Die von der globalen imperialistisch-kapitalistischen Ordnung profitierenden Konzerne verlagern ihre Produktion in Länder, in denen die Arbeitskräfte billig und noch ungeschützt sind. In diesen Ländern arbeiten sie mit dem Staat zusammen, um den Arbeiter:innen das Gewerkschaftsrecht zu nehmen. Auf diese Weise werden die Aktionen und Streiks der Arbeiter:innen entweder verboten, oder sie werden mit staatlicher Repression konfrontiert.

Die Türkei steht mit ihrer Textilproduktion in der Weltrangliste auf Platz 7, in der europäischen Rangliste auf Platz 3. Laut den Angaben des türkischen Ministeriums für Arbeit, Familie und Soziales sind 1.167.918 Arbeiter:innen in diesem Sektor gemeldet. Mit den schwarz Arbeitenden sind es mehr als fast 2 Millionen Menschen. Davon sind lediglich 97.943 Gewerkschaftsmitglieder.

Nilgün Kanca arbeitet seit dem Kindesalter in der Textilbranche; zuerst als Lehrling, mittlerweile als Maschinstin. Mit 20 Jahren Berufserfahrung berichtet sie uns: „Wir arbeiten regulär 12 Std. am Tag. Dazu kommen täglich jeweils 3 Überstunden. Zusammen mit den Überstunden erhalten wir monatlich zwischen 3100 TL (türkische Lira) bis 3200 TL (310 €).“

In der Türkei liegt die Hungergrenze offiziell bei 2.716 TL; die Armutsgrenze liegt bei 9.395 TL; der Mindestlohn beträgt wiederum 2.825 TL (282 €). Gerade jetzt in der Pandemiezeit wurden hunderttausende Arbeiter:innen unter dem Vorwand entlassen, dass sie sich „nicht an die Regeln der Moral und des guten Willens halten“. Dieser Fall tritt schon ein, wenn sie ausstehende Löhne verlangen, Gewerkschaften beitreten o.ä.. Beschäftigte des Textilunternehmens SML Etiket wurden aufgrund ihres Beitritts zur Revolutionären Gewerkschaft der Textilarbeiter (DEV TEKSTİL) entlassen und leisten deshalb seit mehr als 3 Monaten vor der Fabrik Widerstand. Die SML Etiket Arbeiter:innen protestieren ebenfalls vor den Firmen Mango, Decathlon, Zara, H&M, Tommy Hilfiger und weiteren, für die SML Etiket produziert. Sie organisieren Protestaktionen gegen die Gewerkschaftsfeindlichkeit, gegen Entlassungen wegen Mitgliedschaft zur Gewerkschaft und fordern die Wiedereinstellung der Entlassenen.

All diese genannten Firmen, die die Globalen Rahmenvereinbarungen (GRV) unterschrieben, missachten völlig die von ihnen dadurch gegebene Garantie, in ihrem eigenen Unternehmen jegliche nationalen und internationalen Abkommen einzuhalten und diese auch bei ihren Zulieferern durchzusetzen.

Als **Einheit der Arbeiter und Freundschaft der Völker Plattform (BİR-KAR)** wollen wir vor den Geschäften der von SML Etiket belieferten Firmen Mango, Decathlon, Zara, H&M und Tommy Hilfiger mit Aktionen der internationalen Solidarität ein Sprachrohr für die kämpfenden Arbeiter:innen sein. Wir rufen alle Gewerkschaften, demokratischen Massenorganisationen und revolutionären Parteien in Europa dazu auf, sich mit dem Kampf der Textilarbeiter:innen in der Türkei zu solidarisieren und den Protest auszuweiten. Ebenso rufen wir unsere Klassengeschwister in anderen Firmen zum Protest gegen die oben genannten Firmen und zur Unterstützung der Aktionen auf.

Vergessen wir nicht: Die Niedriglöhne in anderen Ländern dienen in den imperialistischen Metropolen als Druckmittel gegen die dortigen Löhne und Rechte.

Es lebe die internationale Solidarität der Arbeiter:innenklasse!

Kontaktmöglichkeiten für Protest- und Solidaritätserklärungen:

SML Deutschland:

Adresse: Gold-Zack-Str. 6, 40822 Mettmann

Tel.: 02104 14170

E-Mail: germany@sml.com

<http://www.sml.com/sml-solutions/emea>

DEV TEKSTİL:

Tel.: 0542 6506525

E-Mail: devtekstilistanbul@yandex.com

BİR-KAR:

E-Mail: birkar.mail@gmail.com



BİR-KAR

Mai 2021